

Neuer Präsident, neuer Dirigent

Jean Molitor

Im Juli 1974 übernahm Willy Dondelinger die Präsidentschaft der Escher Akkordeonisten. Er hatte sich geschworen, mit 70 Jahren so langsam von der öffentlichen Bühne abzutreten, und am vergangenen Mittwoch abend legte er dann auch sein Amt nieder. Dasselbe tat Aldo Martinato, der seit 1980 den Dirigentenstab schwang.

Esch - In unserer Mittwochausgabe haben wir bereits eingehend über die Aktivitäten von Willy Dondelinger als Vereinspräsident und als Politiker berichtet. Bleibt die Geschichte der „Amis de l'Accordéon“ selbst, die 1948 gegründet wurden, um den Eschern und darüber hinaus allen Luxemburgern zu zeigen, welche Musikmöglichkeiten das Akkordeonspielen bietet. Und inzwischen hat die „Société Municipale 'Les Amis de l' Accordéon“ bewiesen, daß ihr ein fester Platz im Leben der UGDA („Union Grand-Duc Adolphe“) wie auch im Leben der Stadt Esch zu Recht zusteht.

Gut besucht war dementsprechend auch die Generalversammlung der Vereinigung, die im Rathaus stattfand und von Willy Dondelinger eröffnet wurde. Zahlreich waren auch die Ehrengäste, u.a. Bürgermeister François Schaack, Schöffe Ady Jung, die Gemeinderätin Micky Bintz-Erpelding, die Räte François Maroldt, Michel Rousseau, das Syndicat d'Initiative, vertreten durch René Vanderstraeten, die UGDA, durch Regionalvertreter Roby Zenner. Zugegen war auch der Präsident der „Harmonie syndicale“, Raymond Kolbach.

Über die verschiedenen Aktivitäten des Jahres 1998 berichtete der Sekretär ff. Vic Kolb. Der größte Teil der Vorstandsarbeit bestand darin, die Broschüre und

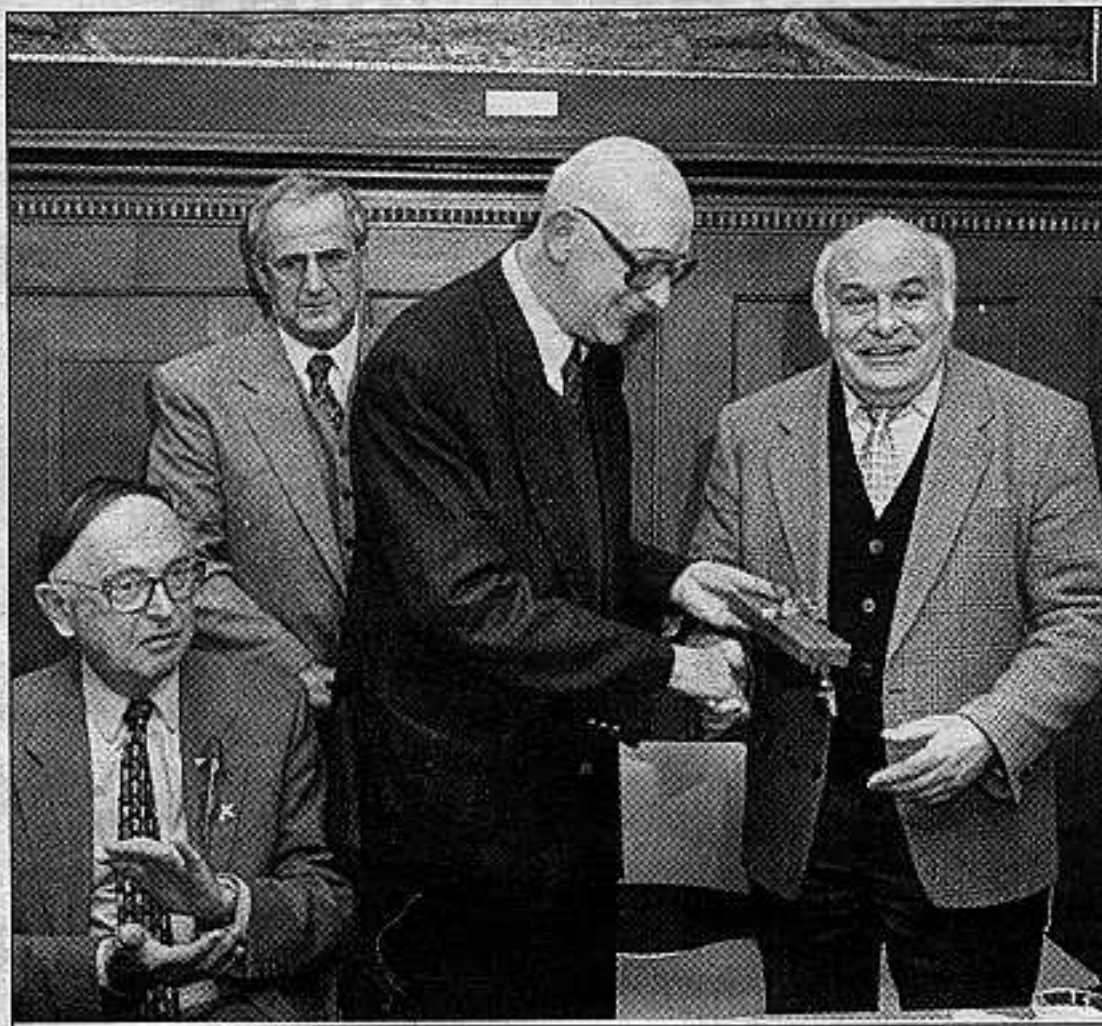


Photo: René Grün

In seiner letzten Amtshandlung ehrt Präsident Willy Dondelinger (2.v.r.) den scheidenden Dirigenten Aldo Martinato (r.). Weiter auf dem Bild: Bürgermeister François Schaack (l.) und der neue Präsident Arthur Rossetti

die Festlichkeiten zum 50. Jubiläum, das bekanntlich 1998 gefeiert wurde, zu erledigen.

29 Konzerte und noch viel mehr

Herausragende Ereignisse dieses Jubiläums waren: ein Konzert mit Bertrand Rieske im Ariston; Konzerte mit Orchestern aus Frankreich, Belgien, Deutschland und Luxemburg im Ariston; eine Gedenkmesse in der St.-Joseph-Kirche; eine akademische Sitzung mit den „Amis de l'Accordéon“ und dem weltbekannten Orchester von Eric Bouvelle.

Insgesamt hatten die Escher Akkordeonisten im Jahre 1998 zusammen 29 Konzerte, davon 14 in Esch.

Ein weiterer Höhepunkt war

die Einweihung des neuen Probe-saals im alten, tadellos renovierten früheren „Sprützenhaus“, den sie sich mit der „Harmonie syndicale“ teilen.

43 nationale Fremdenverkehrsvereine und 60 Amiperas-Sektionen wurden betreffend möglicher Konzerte landesweit kontaktiert, so daß der Terminkalender 1999 schon prall gefüllt ist.

Arthur Rossetti folgt auf Willy Dondelinger

Der Moment des Abschieds war für Präsident Willy Dondelinger gekommen und nachdem er kurz noch einmal auf die Geschichte des Vereins eingegangen war, wurde in geheimer Wahl einstimmig Arthur Rossetti zum neuen Präsident gekürt.

Auch Aldo Martinato, der seit 1980 den Dirigentenstab führte, übergab diesen an Daniel Grusselle, der übrigens im Escher Konservatorium die Akkordeonklasse leitet.

Nach diesem feierlichen, etwas nostalgischen Akt wurde dann, auf Vorschlag des neuen Präsidenten Willy Dondelinger zum Ehrenpräsidenten ernannt und der neue Vorstand vorgestellt: Ehrenpräsident, Willy Dondelinger; Präsident, Arthur Rossetti; Sekretärin, Renée Thilmany; Kassierer, Daniel Bertucci; Beisitzende: Léon Bichel, Archille Nau, Daniel Pagliarini, Michel Rousseau, Gaston Schwickerath, Roby Wintersdorff, Roger Sabus. Spielervertreter ist Jeannot Konz.

UGDA-Regionalvertreter Roby Zenner, nachdem er Alex Kockhans, langjähriges Mitglied der „Amis de l'Accordéon“, eine UGDA-Medaille überreicht hatte, ging in seiner Ansprache auf die Verdienste von Willy Dondelinger und Aldo Martinato ein. S.I.-Vertreter René Vanderstraeten strich den Wert guter Akkordeonmusik hervor, die ohne Zweifel durch die Escher Akkordeonisten garantiert sei.

Der neue „Chef“ Daniel Grusselle, seit dem 1. März dieses Jahres im Amt, gab sich zuversichtlich: „**Mit solch qualifizierten Musikanten brauchen wir keine Angst um unsere Zukunft zu haben.**“

Auch Bürgermeister François Schaack fand anerkennende Worte für Willy Dondelinger und Aldo Martinato, würdigte aber auch die Leistungen der Musikanten, die die Stadt Esch weit über die Grenzen hinaus bestens vertreten. Auch ihren stetigen Einsatz bei der jährlichen Rentnerfeier sei eine beachtliche Leistung und nicht mehr wegzudenken.

Ein Ehrenwein beendete diese harmonische, doch mit Nostalgie verbundene Generalversammlung.